



Skulptur INCUBO (Nightmare, Alptraum) 1970 von Vittore Bocchetta



Zwei Kunstkurse des PPG setzen sich derzeit mit „INCUBO“ auseinander. Sie tun dies im ersten Halbjahr der Oberstufe unter dem Halbjahresthema „Körper“. Die Annäherung geschieht zunächst betrachtend und beschreibend sowie zeichnerisch.

Es werden eigene Entwürfe der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Dämonen“ folgen und in einer gemeinsamen Präsentation im Kunstfenster der örtlichen Sparkasse präsentiert werden.

Am Ende soll eine dauerhafte Ausstellung von Vittore Bocchettas Kunstwerk in der Aula der Schule von den Schülern gestaltet werden. Dabei werden grundlegende Fragestellungen zur Aufstellung und Kuratierung von Kunstwerken erörtert.

Die genauen Termine stehen noch nicht fest und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

(Texte: Wrensch/Geer; Bilder: Schön, Geer, PPG)



Der Vorstand des Vereins hat in seiner Sitzung vom 2.6.2016 einstimmig beschlossen, von Vittore Bocchetta die Skulptur „Incubo (1970)“ = Nightmare, Alptraum, ca 80 cm hoch, für die pädagogische Arbeit anzukaufen und als Dauerleihgabe im Paul-Pfinzinger-Gymnasium auszustellen.

In Zukunft steht also für die pädagogisch-öffentliche Arbeit des Vereins ein weiteres Werk von Vittore Bocchetta zur Verfügung neben „Ohne Namen“ im Rosengarten und „Consumati“ in der Realschule. „INCUBO“ ergänzt - auch nach Meinung des Künstlers - die Werke in Hersbruck zu einem kleinen Querschnitt durch sein Schaffen. „INCUBO“ ist ein Werk, das die Auseinandersetzung mit seiner und unserer Vergangenheit widerspiegelt.

Daneben ehrt die Anschaffung den von uns hochgeschätzten Menschen und ehemaligen Häftling in seinem bescheidenen Leben in Verona. Dank den Spendern und Unterstützern.



Der Verein lädt ein zur
**landkreisweiten Gedenkfeier
für die Opfer des KZ-
Außenlagers Hersbruck
in Schupf bei Happurg**

Samstag, 12. Nov. 2016 um 14.00 Uhr
Es spricht Markus Rinderspacher,
MdL, Vors. der SPD Landtagsfraktion.

„Wir gedenken der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Wir wehren uns gegen die Kräfte, die zu Ausländerfeindlichkeit und Rassismus aufrufen, gegen die geistigen und die tatsächlichen Brandstifter. Wir sind stolz darauf, was in unserem Land bei der Aufnahme der Flüchtlinge geleistet wird. Mitmenschlichkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft prägen unsere Gesellschaft, sie achtet die Würde der Menschen in Not, wie es unsere Verfassung gebietet. ...“

Die Vorbereitungen für die **Gedenkveranstaltungen der Hersbrucker Bürger am Freitag 27. Jan. 2017** beginnen bereits. Der Gedenkgottesdienst um 18.30 Uhr wird die Opfer der Hersbrucker Sinti-Familien ins Gedächtnis rufen, die am 8. März 1943 aus Hersbruck ins KZ-Zigeunerlager Auschwitz verschleppt wurden.

Der Verein ist sehr an Erinnerungen, Augenzeugenberichten und evtl. Bildern oder Dokumenten interessiert.